

Übung 4.1: Gesprächseröffnung

Grundidee und Ziel	Gesprächseröffnungen bei Vorinformationen
Zeit:	30 - 45 Minuten mit Austausch
Arbeitsblatt-Vorlage / Input Material	Kapitel 4.1
Benötigtes Material:	Arbeitsblatt „Liste der Vorinformationen“
Vorgehen:	<p>Kurze Variante: Suchen von Formulierungen zur Gesprächseröffnung In der Gesamtgruppe werden Formulierungen für die Gesprächseröffnungen bei Vorliegen von Informationen über die ratsuchenden Personen gesucht und anschließend diskutiert.</p> <p>Ausführliche Variante: Rollenspiel Es bilden sich Kleingruppen (ca. 6 Personen), die Übung kann auch in einer nicht zu großen Gesamtgruppe durchgeführt werden. Zwei Teilnehmer übernehmen die Klient- bzw. Berater-Rollen, die anderen Teilnehmer sind Beobachter. Das Rollenspiel soll die erste Kontaktaufnahme abbilden. Die Person, welche die Klientenrolle übernimmt, wählt aus der Liste der Vorinformationen eine Möglichkeit aus. Alternativ formuliert der „Klient“ eine eigene Vorinformation. Im Rollenspiel wird ein Beratungsgespräch begonnen, aber nach 3-5 Minuten abgebrochen. Es geht nur um die Gesprächseröffnung. Anschließend berichten zunächst der „Berater“, anschließend der „Klient“ und dann die Teilnehmer, wie sie die Gesprächseröffnung erlebt haben.</p>
Beobachtungsaufgabe der TN:	Versetzen Sie sich in die Lage des „Klienten“ und fragen Sie sich, welche Gesprächseröffnung Ihnen den Einstieg in das Beratungsgespräch erleichtern könne. Erfahren Sie, wie die der „Klient“ auf die Formulierungen des „Beraters“ reagiert. Achten Sie auf die Worte, auf die Stimme, auf die Körpersprache.
Reflexion / Worauf besonders achten / Aktivierende Inputs	Erleichtert eine spezifische Gesprächseröffnung den Beginn eines Gesprächs? Welche Formulierungen sind zu vorsichtig, welche Formulierungen fallen mit der Tür ins Haus? Bei welchen Formulierungen reagiert der „Klient“ erleichtert?
Input/ergänzend	Schildern Sie aus Ihrer Erfahrungen weitere Vorinformationen.

Arbeitsblatt: Liste der Vorinformationen:

	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Mutter bittet um einen Termin in einer Erziehungsberatungsstelle, da ihre 15-jährige Tochter seit vier Wochen nur noch das Nötigste mit ihr redet. • Ein 17-jähriger Auszubildender meldete sich wegen eines Mädchens an. • Eine 35-jährige Verkäuferin meldet sich wegen Eheschwierigkeiten an. Als sie in das Zimmer kommt, sind kleinere Verletzungen und blau-gelbe Flecken im Gesicht nicht zu übersehen. • Eine 42-jährige Lehrerin möchte sich von Ihrem Mann trennen. • Ein 25-jähriger Dachdecker wollte am Telefon nicht sagen, weswegen er einen Beratungstermin vereinbaren möchte. • Eine 20-jährige Abiturientin bittet wegen Prüfungsangst um ein Beratungsgespräch.
--	---